

Von dem Teütschen land.

ccccvii

nünffziger vnd gotsfürchtiger mann / er was reich vnd auch sieghafft / vnd ver-
 folget Keyser Henrichs geschlecht / von dem er auch ward verfolget worden. Des
 halben vil vnd stäcke krieg erstunden. Dann die Herzogen von Schwaben Fri-
 derich vnd Conrad seind diesem künig lang widspennig gewesen / am meisten aber
 Friderich / der nach dem Keyserthumb strebet. Zu lest versünet sie der heilig Bern-
 hard / apt zü Clarenal. Es starb diser Keyser im 13. jar seines reichs / vnd im 7. jar
 seines Keyserthumbs. Er het ein einige tochter von seiner haußfrauwen Fuyaron
 Torschusen / die hieß mit nam-
 men Gertruden / die namm zü
 der ee Henrich Herzog zü Bai-
 ern / ein brüder des Welfen /
 vnd ein vatter des hochferti-
 gen Henrich Löwen / vñ ward
 durch sein gemahel Herzog zü
 Sachsen.

*S. Bernhard
Apt.*



21 **Conradus** der 3. ein sun H. Friderichs von Schwaben vñnd von Ho-
 henstauffen / vnd Agnes / die ein tochter was Keyser Hen-
 richs des 4. ward erwölt zum Römischen Künig wid Henrich hertzogen in Bai-
 ern vnd Sachsen / der mit allen krefftten strebt nach dem Keyserthumb / dann er
 w3 Keyser Lotharij tochterman / vnd het bey jm die keyserliche zeichen / nēlich dz
 creüz / das speer / vnd die künigliche kron. Vnd als er sich speret dise zeichen zü
 überantworten / ward er darzū von den anderen fürsten gezwungen / aber künig
 Conrad het in die acht / vnd beraubt in seiner fürstenthummen. Er gab Sachs-
 senland Marggraue Albrechten seinem vetteren / vnd Baiern gab er Lüpoldē des
 Wargrauen von Oestereich sun. Es vnderstünd wol h. Henrich sich auff zü rich-
 ten wider den künig vnd fürsten / vnd wolt auß Sachsen in Baiern reisen / aber
 er ward krank / vnd starb. Do zog der künig in Sachsen vnd gab H. Henrichs
 verlassne witwen / nemlich Gertruden Keyser Lotharij tochter / zü der ee Henri-
 chen / Marggraue Lüpolden sun / daruon groß zant vnd hader erstünd. Dann
 Welffo meint es gehört das herzogthumb Baiern jm zü. Keyser Conrad sampe
 anderen fürsten het ein mösart zum heiligen land año Christi 1147. Vnd als er
 widerkam ist er bald darnach zü Bamberg gestorben año Christi 1152. Er het ein
 haußfrau mit namen Ger-
 truden / des grauen vō Sulz-
 bach in Baiern tochter. Die
 gebar jm Henrichen vnd Fri-
 derichen.



22 **Fridericus** der erst mitt dem zünamen Barbarossa / das ist / mitt dem
 roten bart / ein sun Herzog Friderichs von Schwaben /
 der ein brüder was künig Conraden / wölcher ist ein starcker vnd gescheyder fürst
 gewesen / einer graden personen / eins getrungen leibs / vñnd eins schönen ant-
 lits / er hatt rot hat vñnd bart / was ein fründlich vñnd gang senfftmütig mann.
 Er hatt sieben mal sein höre über das gebirg wider die widerspennigen Italiener
 geführt / nach dem er zum Römischen künig was erwölt worden. Er nam auch hin
 weg der fürsten zwytracht durch ein solich mittel. Herzog Henrich von Sachs-
 sen solt wider nemen das herzogthumb Baiern / das sein vatter vñ anher hatten
 besessen / daruon in künig Conrad seiner vngheorsam halb hatt gekoffen. Aber
 Marggraue Henrichen von Oestereich machte er zum Herzogē / vñ gab jm etwas
 H h iij lands

in der schlacht zü bey-
 der fluche erschlagen
 angen. Im andern jar
 die Saven vñd. Bald
 olphen sein rechte hand
 lag / vnd anschawen
 en bischoffen die bey jm
 en Henrich geschworen
 en. Lügen je zü die je
 n. Ich hab euch gefol-
 nal das herzogthumb
 inig Rudolphi tochte
 auffen / der ward künig
 ach diesem allem zog
 in mit namen Clemis
 ar vil erlitten / vnd da
 rde / zü Henrich auff
 er zü Lütich vor künig



erthe Marggrāin
 sein vatter vngewilt
 wölt zum Keyserthumb
 christi 1147. vnd empfing
 oft bald harnach wider
 anck / spaltung / vñnd
 üchsen / so lang als die



z vō Graue Gelbbach
 arggrāne zü Thüring
 er lest herzog in Sach-
 harnach ward er nach
 was ein geschyder / vñ
 nünffziger